



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Schwelm

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1910

Gemeinde Sprockhövel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97127)

Sprockhövel.

Spurchuvel (von spurca¹ Wachholder und huvel Erhebung, Hub, Hügel, vergl. das häufige Windhövel) wird 1047 und später in den Güterverzeichnissen des Klosters Werden erwähnt. Die Gemeinde Sprockhövel fiel nach 1225 zwar an die Grafen von der Mark, wurde jedoch nicht zum Amte Wetter, sondern dem älteren märkischen Amte Blankenstein geschlagen. Rechtlich ist es auch noch heute von den nördlichen Gerichtsorten der Mark (und Kleves): vom Amtsgerichte Hattingen (und Landgericht Essen) abhängig geblieben sammt einem Theile von Hiddinghausen.

Nächst dem Schult (Schultheiß) van Sprockhövel ist 1486 Dieshuys veranlagt, auch Broickhuys dürfte alt sein, Scheven ist 1319 erwähnt. Jünger sind das Saelguet ter Geyten (Geethe), Saelguet Koeweje (Kuhweide?) Erlebrueck, Buessel (Bosfel), Pottinck und Dreyne (Draing); weniger bemittelt war 1486 Vledinck (Fleing) und eine sehr große Anzahl kleiner Höfe.

Die Kirchengemeinde scheint vor 1225 entstanden zu sein, hat nie zu Schwelm gehört. Der bereits zwanzig Jahre als katholischer Pastor im Amte befindliche Arnold Schedemann setzte 1580 (oder 1586? als erster im Kreise) deutsche Predigt, Aenderung der Sakramente, deutschen Kirchengesang durch und verheirathete sich. 1616 folgte ihm sein Sohn, bis dahin Rektor zu Hattingen, der sich schriftlich auf die Augsburgische Konfession dem Kurfürsten verpflichten mußte. Arnold Schedemann bediente auch die Schule, dann ein Dietrich Mahler, dessen Namen auch der fünfte Pastor und dritte Küsterschulmeister tragen (Wennemar und Henrich Mahler).² Durch solche persönliche Verhältnisse scheint die Gemeinde vor so heftigen Kämpfen wie in Schwelm bis 1634 bewahrt worden zu sein (aber Plünderung durch protestantische Truppen!); während an der Ruhr, in Hattingen und Herdecke z. B. die Spanier eine längere Gegenreformation bewirkten. Die alte Schule heißt heute Rektorat- (und Berg-)schule. Das Amt zählte 1904 5400 Einwohner, davon 3600 im Hauptorte Sprockhövel. Die Kirche steht seit 1785.

¹ Zu dem Umspringen des r: Sprock aus spurk, vergl. Bronnen mit Born und vieles andere.

² Darpe, Anfänge der Reformation in der Mark.

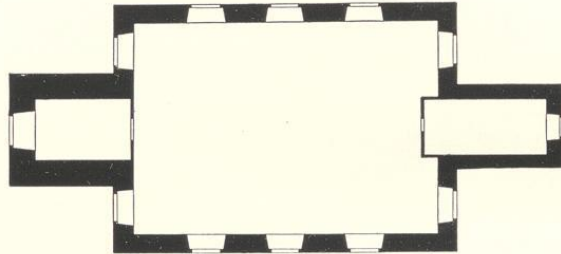


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Sprockhövel.

Dorf Sprockhövel.

10 Kilometer nordwestlich von Schwelm.

a) Kirche, evangelisch, Renaissance, 18. Jahrhundert,



1:400

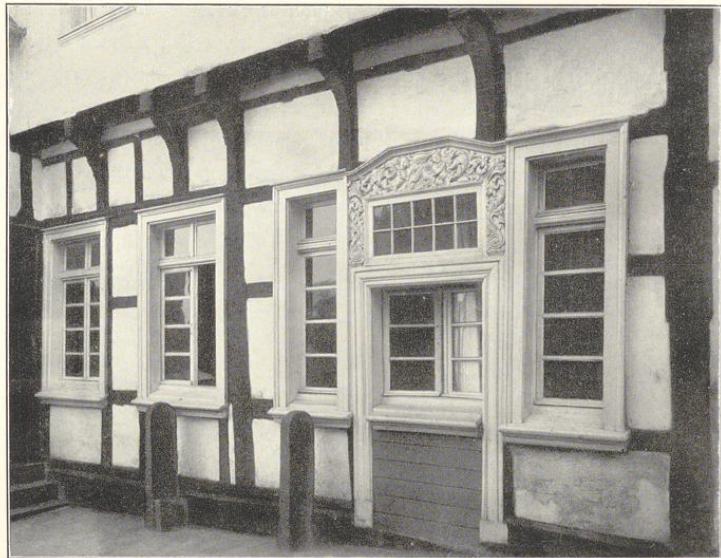
einschiffig, mit Westthurm. Sakristei an der Ostseite. Holzdecke. Mansardendach. Jahreszahlen 1785 an Thurm und Portalen. Fenster, Schalllöcher und Portale an der West-, Süd- und Nordseite rundbogig. (Abbildung Seite 55.)

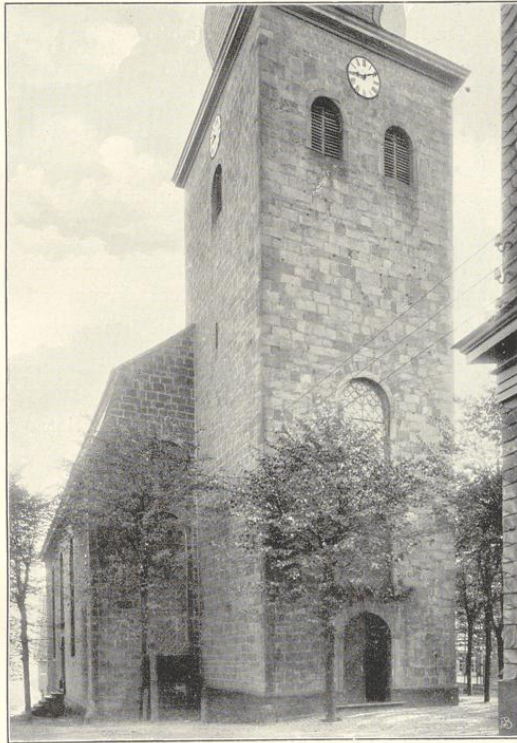
Glocke mit Inschrift: Anna dni m^o d^o x x ii^o romanus vocat a vos audite vero vos ad gaudia vite. (1527.) 0,80 m Durchmesser.

b) Privatbesitz.

Haus (Besitzer: Hummelstiep). Renaissance, 18. Jahrhundert. Fachwerk mit übertragendem Obergeschoß auf Konsolen. Saustür mit Oberlicht und seitlichen Flurfenstern. Oberlichtumrahmung geschnitten mit Ranken. (Abbildung nebenstehend.)

¹ Jetzt Fenster.





Kirche von Nordwesten.